

Expedition Milano 2015 – Medienspiegel

Inhalt:

- **Offizielle Medienmitteilungen**
- **Artikel in Deutsch**
- **Artikel in Italienisch**
- **Artikel in Französisch**
- **Übersicht zu allen Medien**

Das blaue Wunder

Ernst Bromeis-Camichel
Rathausstutz 2
CH-7220 Davos

www.dasblauewunder.ch
kontakt@dasblauewunder.ch



www.tv

Ernst Bromeis zur Expedition Milano 2015 gestartet

Tenero (TI), 27. August 2015. Ernst Bromeis, der Bündner Ultraschwimmer und Wasserbotschafter, ist am Donnerstag um 06:04 Uhr in Tenero (TI) zu seiner «Expedition Milano 2015» gestartet. In Anwesenheit zahlreicher Medienleute schwamm er noch vor der Morgendämmerung Richtung Ascona. Wassertemperaturen um 22 Grad und gutes Wetter bieten beste Bedingungen.

Bromeis will bis Freitagnacht die 135 Kilometer lange Schwimmstrecke von Tenero (TI) ins Stadtzentrum von Mailand ohne längere Pausen zurücklegen. Er wirbt mit seiner Expedition für die Initiative «[solidarit'eau suisse](#)», die weltweit Trinkwasserprojekte unterstützt.

Partita la «Spedizione Milano 2015» da Ernst Bromeis

Tenero (TI), 27 agosto 2015. Ernst Bromeis, il nuotatore estremo e ambasciatore dell'acqua grigionese, e partito giovedì alle ore 06:04 da Tenero (TI) per la sua «Spedizione Milano 2015». Bromeis e partito verso Ascona in presenza di tanti rappresentanti degli media. La temperatura d'acqua di 22 gradi e bel tempo lo danno condizioni formidabili.

Ernst Bromeis tenta di percorrere a nuoto i 135 chilometri che separano Tenero (TI) dal centro di Milano, fermandosi ogni tanto per una pausa prolungata. Con la sua spedizione, Bromeis vuole richiamare l'attenzione sull'iniziativa «solidarit'eau suisse» che sostiene progetti per l'accesso all'acqua potabile in tutto il mondo.

Kontakt

Das blaue Wunder	-	Expedition Milano	2015
Christian Gartmann	-	-	Mediendienst
+41 79	355	78	78

kontakt@dasblauewunder.ch



Bild zum Download / Immagine per download

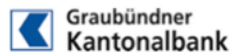
www.flickr.com/photos/gartmannbiz/20296847243/in/album-72157645096799819/

Informationen

Das blaue Wunder – Expedition Milano 2015
Christian Gartmann – Mediendienst

+41 79 355 78 78

kontakt@dasblaewunder.ch



Wenn Sie diese E-Mail (an: thomas.streiff@bruggerconsulting.ch) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Christian Gartmann AG
Christian Gartmann
Via Quadrellas 17
7500 St. Moritz
Schweiz

+41 79 355 78 78
christian@gartmann.biz



Ernst Bromeis schliesst Expedition nach Mailand ab

Milano (ITA), 30. August 2015. **Der Bündner Wasserbotschafter und Ultraschwimmer Ernst Bromeis hat seine «Expedition Milano 2015» beendet. Er legte in drei Tagen 122 Kilometer von Tenero (TI) durch den Lago Maggiore, den Fluss Ticino und die Kanäle nordöstlich von Mailand bis nach Gaggiano bei Mailand zurück. Mit der Aktion unterstützte er die Initiative «solidarit'eau suisse», welche Gelder und Know-how für Trinkwasserprojekte in Entwicklungsländern zur Verfügung stellt.**

Die «Expedition Milano 2015» von Ernst Bromeis verlangte dem erfahrenen Ultraschwimmer drei Tage und Nächte lang alles ab: Gegenströmungen und -Wind erschwerten und verzögerten die Durchschwimmung des 60 Kilometer langen Lago Maggiore mit vier Seequerungen bei Tag und einer bei Nacht.

An der Südspitze des Langensees angekommen, brach er Freitagnacht noch zu zwei Flussetappen im Ticino auf, die er gegen 3 Uhr beendete. Nach zwei Stunden Ruhe startete Bromeis am Samstag kurz vor Sonnenaufgang zu einer 14 Kilometer langen Etappe, die er wegen Wassermangel im dritten Flussabschnitt des Ticino zu Fuss zurücklegen musste. Danach kam er in den Kanälen sehr gut vorwärts.

Die Hitze in der Ebene machte dem Athleten aber immer stärker zu schaffen, so dass er zusätzliche Pausen einlegen musste. Zudem wurde er von Magenbeschwerden geplagt. 60 Stunden nach dem Start im Tessin musste Ernst sich am Samstagabend wegen Erschöpfung ärztlich behandeln lassen; er hatte seine körperlichen und psychischen Limiten erreicht.

Wieder ausgeruht besprach er sich am Sonntagmorgen mit seiner Familie und Expeditionsteam und erklärte die Expedition Milano 2015 darauf für beendet. Er war in zweieinhalb Tagen über 100 Kilometer geschwommen und rund 20 Kilometer gegangen.

(Folgt mehr mit Zitaten Ernst Bromeis)



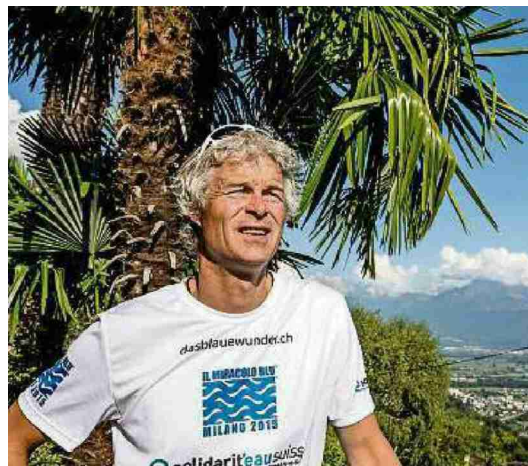
Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'124
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 1
Fläche: 8'480 mm²

EXKLUSIV IM BT Ernst Bromeis ist unterwegs nach Milano

Heute Morgen um 6 Uhr ist der Bündner Wasserbotschafter Ernst Bromeis in Tenero im Tessin zu seiner neuen Expedition «Milano 2015» gestartet. In den ersten 24 Stunden will der Langstreckenschwimmer den 60 Kilometer langen Lago Maggiore durchschwimmen. Ziel ist die 135 Kilometer entfernte Expo-Stadt Mailand, die er ohne längere Pausen bis am Freitagabend erreichen möchte. Partner von Bromeis' Projekt «Das blaue Wunder» ist diesmal die Initiative «Solidarit'eau Suisse», die sich für Trinkwasserprojekte in Entwicklungsländern einsetzt. NORBERT WASER





Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'124
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 24
Fläche: 43'393 mm²

Der Wasserbotschafter schwimmt wieder

135 Kilometer lang ist die Strecke der «Expedition Milano 2015», die der Wasserbotschafter **Ernst Bromeis** bis Freitagabend schwimmend zurücklegen möchte. Es stehen **Trinkwasserprojekte in Entwicklungsländern** im Zentrum der Botschaft.



Ernst Bromeis blickt am Vorabend des Starts zur Expedition Milano 2015 von Brione über den Lago Maggiore, von wo er via den Fluss Ticino und den Kanal Naviglio Grande ins Stadtzentrum von Mailand schwimmt. (FOTO ANDREA BADRUTT)

► NORBERT WASER

I

Im Jahr 2008 durchschwamm Ernst Bromeis über 200 Seen im Kanton Graubünden, 2010 durchquerte er in jedem Schweizer Kanton den grössten See und letztes Jahr schwamm er die 1247 Kilometer den Rhein von der Quelle bis zur Mündung hinunter. Diese Expedition gelang erst im zweiten Anlauf, dies, nachdem der erste Versuch 2012 gescheitert war. Damals sorgten vor allem die tiefen Wassertemperaturen und schlechtes Wetter dafür,

dass Bromeis den von Schweiz Tourismus zur Lancierung der Sommerkampagne vorgegebenen Zeitplan nicht einhalten konnte.

Auch für das jüngste Projekt im Rahmen der von Bromeis im Jahr 2007 lancierten Initiative «Das blaue Wunder» brauchte es zwei Anläufe. Nach einem Trainingsunfall mit dem Rennvelo am Flüelapass, bei dem er sich Prellungen zuzog und eine Rippe brach, musste er eine Pause einlegen und die Anfang Juli vorgesehene Expedition auf Ende August verschieben. Nun fühlt sich Ernst Bromeis aber bereit, die Herausforderung des Langstreckenschwimmens über 135 Kilometer in Angriff zu nehmen: «Die Unfallfolgen sind verheilt und in den Ferien mit meiner Familie in Sizilien



Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'124
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 24
Fläche: 43'393 mm²

konnte ich gut trainieren», sagte Bromeis am Vorabend des Starts gegenüber dem BT. «Ob die Expedition gelingt, ist allerdings offen», meinte Bromeis.

Die Expo-Botschaft umgesetzt

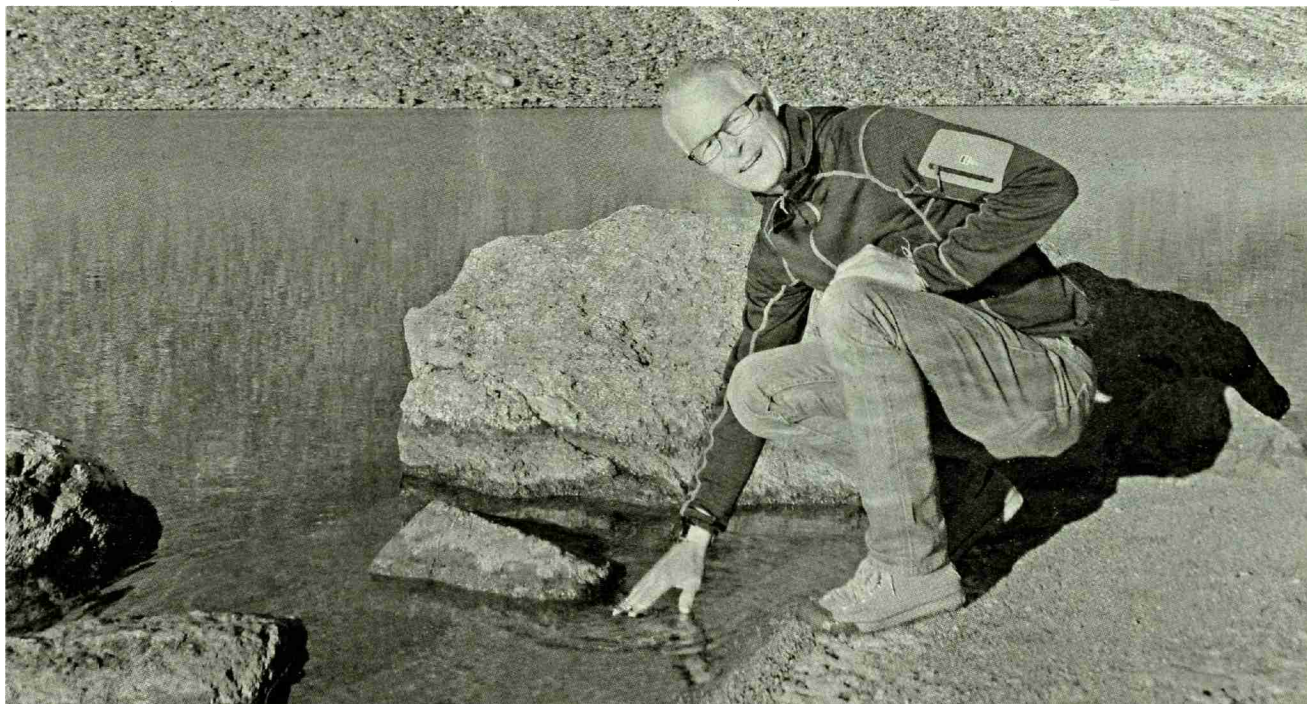
Ursprünglich war Ernst Bromeis mit dem Projektteam für den Bündner Expoauftritt in Milano im Gespräch. Nachdem sich seine Ideen für Wasserprojekte aber nicht umsetzen liessen, ergriff der Wasserbotschafter selbst die Initiative und stellte ein eigenes Projekt auf die Beine. «An der Expo werden zwar Lösungen für Ernährungs- und Wasserprobleme von morgen und übermorgen präsentiert für die Milliarde Menschen, welche heute nicht genug Wasser hat, kann es dann aber schon zu spät sein», sagte Bromeis.

Um rasch etwas bewirken zu können, stellt Bromeis seine Expedition Milano 2015 in den Dienst der Initiative «Solidarit'eau suisse», bei der Schweizer Gemeinden auf der von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes (Deza) initiierten Plattform Trinkwasserprojekte in Entwicklungsländern unterstützen. «Seit 2007 haben mehr als 130 Schweizer Gemeinden unsere Initiative mit über 4,7 Millionen Franken unterstützt», sagte Thomas Streiff, Geschäftsführer von «Solidarit'eau suisse» gestern vor den Medien in Locarno und hofft, dass durch die Publizität der Expedition noch die eine oder andere Gemeinde hinzukommt.



Wasserbotschafter Bromeis' nächste Herausforderung

Am Donnerstag ist er in Tenero zu seiner «Expedition Milano 2015» gestartet



Grenzschwimmer und Wasserbotschafter Ernst Bromeis hat eine spezielle Beziehung zum Element und Rohstoff Wasser und setzt sich entsprechend dafür ein. Das Bild zeigt ihn am Schottensee auf der Flüela-Passhöhe.

Foto: Jon Duschletta

Der Bündner Ultraschwimmer und Wasserbotschafter Ernst Bromeis will die 135 Kilometer lange Schwimmstrecke von Tenero (TI) ins Stadtzentrum von Mailand ohne längere Pausen zurücklegen. Dies im Rahmen von «Das blaue Wunder».

Donnerstagmorgen um sechs Uhr fiel in Tenero der Startschuss zu Ernst Bromeis' «Expedition Milano 2015». Der Engadiner Wasserbotschafter wirbt mit seiner neuen Expedition für die Initiative «solidarit'eau suisse», die weltweit Trinkwasserprojekte unterstützt. Bewusst hat er dazu seinen Zielort ausgewählt: Milano. «An der Expo 2015

werden zwar Lösungen für Ernährungs- und Wasserprobleme von morgen und übermorgen präsentiert. Für die Milliarde Menschen, welche heute nicht genug Wasser haben, kann es dann aber schon zu spät sein», fasst Bromeis sein Engagement zusammen. «Mit meiner Expedition nach Milano unterstütze ich deshalb eine Aktion, die hilft, die aktuellen Probleme zu lösen.»

Fast nonstop nach Milano

Um Aufmerksamkeit für die Aktion «solidarit'eau suisse» und die aktuellen Wasserprobleme zu generieren, schwimmt der Ardezer Ernst Bromeis während zwei Tagen und einer Nacht von Tenero im Tessin ins Zentrum von Mailand. In den ersten rund 24 Stunden will er den 60 Kilometer langen Lago Maggiore durchschwimmen. Am

zweiten Tag legt er dann zuerst 29 Kilometer im Fluss Ticino zurück, um danach in den Kanal «Naviglio Grande» abzuzweigen. Dieser führt über weitere 45 Kilometer in die Darsena Nuova mitten nach Mailand. Bei kurzen Zwischenhalten an Land wird Bromeis zwar Nahrung aufnehmen, es sind aber keine eigentlichen Ruhepausen mit Schlaf geplant.

Ernst Bromeis ist seit 2007 als Wasserbotschafter tätig und unterstützt die Initiative «solidarit'eau suisse» seit 2012 als deren Goodwill-Botschafter. Schweizer Gemeinden können auf der von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) initiierten Plattform ein Trinkwasserprojekt in einem Entwicklungsland unterstützen.

«Seit 2007 haben mehr als 130



Engadiner Post / Posta Ladina
7500 St. Moritz
081/ 837 90 81
www.engadinerpost.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'979
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 18
Fläche: 53'543 mm²

Schweizer Gemeinden unsere Initiative mit insgesamt schon über 4,7 Millionen Franken unterstützt», sagte Thomas Streiff, Geschäftsführer von solidarit'eau suisse am Mittwoch anlässlich der Kick-off-Medienkonferenz in Locarno zu den Medien. «Einige Gemeinden und Wasserversorgungsunternehmen engagieren sich zusätzlich vor Ort mit Schulungen und Beratungen, wie zum Beispiel «eauservice» aus Lausanne in Nouakchott/Mauretanien.»

Markus Bürli, Programmmanager im Globalprogramm Wasserinitiativen der DEZA, sagte seinerseits: «Solidarit'eau suisse generiert nicht nur zusätzliche Gelder für Wasserprojekte, die Plattform mobilisiert mit ihren Projekten auch Austausch von Wissen und Erfahrung zwischen der Schweiz und den Entwicklungsländern.»

«Wir haben gar keine andere Wahl»

Für Wasserbotschafter Ernst Bromeis ist die Arbeit des DEZA und von solidarit'eau suisse beispielhaft: «Solidarit'eau suisse basiert auf der Empathie und Solidarität von Gemeinden und zwar über Landes- und Kulturgrenzen hinaus.» So können Schweizer Städte und Gemeinden schon mit kleinsten Beträgen pro Einwohner in Entwicklungsländern vieles bewegen. «Solidarität ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Wir müssen einfach solidarisch sein – wir haben gar keine andere Wahl», so Wasserbotschafter Ernst Bromeis. Die Ankunft Ernst Bromeis in Milano Darsena am Viale Gorizia 30 ist für nächsten Freitagabend zwischen 18.00 und 22.00 Uhr vorgesehen. Der Verlauf der «Expedition Milano 2015» ist allerdings stark witterungsabhängig. Die Ankunft am Zielort kann vor Ort mitverfolgt werden. (pd)

www.dasblaewunder.ch



Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'124
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 32
Fläche: 11'474 mm²

Lange Nacht im Lago Maggiore

DAS BLAUE WUNDER



Bei herrlichem Hochsommerwetter, einer Wassertemperatur von 23 Grad und praktisch wellenfreiem See hat **Wasserbotschafter Ernst Bromeis** den ersten Tag seiner Expedition «Milano 2015» hinter sich gebracht. Im Zickzackkurs durchquerte er den **Lago Maggiore** und schaltete alle zwei bis drei Stunden eine Verpflegungspause ein. Am späten Nachmittag hatte er die Hälfte des 60 Kilometer langen Sees ohne nennenswerte Schwierigkeiten geschafft. Richtig hart wurde es für ihn und seine Betreuercrew nach Einbruch der Dunkelheit. Eine Nacht ohne Schlaf und schwieriger Orientierung stand bevor. Da war buchstäblich Solidarität gefragt, wie beim Projekt **«Solidarit' eau suisse»**, für das Bromeis als Goodwill-Botschafter unterwegs ist. Für die meisten Gemeinden in den Entwicklungsländern, die von Schweizer Gemeinden als Partner unterstützt werden, ist Wasser von der Qualität des Lago Maggiore bloss ein Wunschtraum. Heute geht die Reise weiter durch den Fluss Ticino und den **Kanal Naviglio Grande**. Bromeis hofft, am Abend das Stadtzentrum von **Milano** zu erreichen. NORBERT WASER



Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'124
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 8
Fläche: 21'458 mm²

Die Unendlichkeit des Lago Maggiore

Mit der Dunkelheit kamen am Donnerstagabend bei **Ernst Bromeis** und seinem Betreuersteam erstmals Zweifel auf, ob sich die Expedition Milano 2015 realisieren lässt. Beim Halt in Ghiffa, nach rund 35 der 60 Kilometer langen Schwimmstrecke im Lago Maggiore, riet sogar Mutter Babina ihrem Sohn zur Aufgabe. Nach

einer schlaflosen Nacht im Vorfeld der Expedition wirkte sich der Schlafmangel derart aus, dass an **ein Weiterschwimmen nicht mehr zu denken** war. Nach einem medizinischen Test verschwand Bromeis im Zelt. Im Morgengrauen waren nicht nur die physischen Kräfte zurückgekehrt, sondern auch der Glaube da-

ran, das Ziel doch noch erreichen zu können. Als Bromeis gestern Abend die Mündung des Lago Maggiore erreichte, war klar, dass die 130 Kilometer lange Schwimmbotschaft von «Solidarit'eau» eine zweite Nachtetappe erfordert. (NW/FOTO ANDREA BADRUTT)





Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'124
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 4
Fläche: 16'140 mm²

KOMMENTAR

Das blaue Wunder nicht kanalisieren

► NORBERT WASER über die Expedition Milano

Seit nunmehr acht Jahren verfolgt Ernst Bromeis sein Projekt «Das blaue Wunder». Er hat in dieser Zeit auch selbst buchstäblich manch ein «blaues Wunder» erlebt. Das Schmerzhafteste war sicher das Scheitern beim ersten Versuch, den Rhein von der Quelle bis zur Mündung zu durchschwimmen. Damals musste er bereits kurz nach der Schweizer Grenze aufgeben, weil die widrigen Witterungsbedingungen, das eiskalte Wasser und vor allem der enge Zeitplan eine Fortsetzung nicht mehr zuliesse.

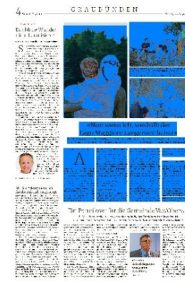
Auch bei der diesjährigen Expedition «Milano 2015» spielte die Wassertemperatur eine Rolle. Diesmal war es fast zu warm, so dass ein Hitzestau den Schwimmer kurz vor dem Ziel in Milano in die Knie zwang. Es gibt aber noch weitere Parallelen mit der Rheinexpedition. Damals war es Schweiz Tourismus, das als Partner einen engen Zeitplan vorgab und grosse Medienpräsenz hervorrief und damit einen Leistungsdruck aufbaute. Diesmal schwamm er als Goodwill-Partner für die Initiative «Solidarit'eau suisse». Erneut bereitete Bromeis das Interesse um seine Person und die auch von ihm selbst aufgebaute Erwartungshaltung eine schlaflose Nacht vor dem Start. Die nicht optimale körperliche Verfassung nach einem unfallbedingten Trainingsrückstand und die äusseren Bedingungen trugen das Ihre dazu bei, dass er an seine Grenzen stiess.

Geprägt haben seinen Ruf als «Wasserbotschafter» die Schwimmabenteuer in den Bündner und Schweizer Seen. Dies vor allem auch die grandiosen Bilder von Fotograf Andrea Badrutt, die ihren Niederschlag in Büchern und Vorträgen fanden. Am Kanal Naviglio Grande, wo das Wasser eingepfercht durch Betonwände von Kraftwerk zu Kraftwerk fliesst und der Schwimmer von einem halben Dutzend Fahrzeugen und Filmkamera begleitet wurde, da fühlte sich Badrutt nicht mehr wohl. Die Botschaft vom «blauen Wunder» braucht Natur und Freiheit, keine engen Kanäle und Zeitpläne. Bromeis hat mit seinen eindrücklichen sportlichen Leistungen genügend Stoff gesammelt, um auch in Zukunft als glaubwürdiger Botschafter für das Ele-



ment Wasser auftreten zu können. Mit der UNO-Weltwasserwoche in Scuol und als Botschafter der Bäderdestination hat Bromeis das Thema Wasser auf eine neue Ebene gebracht. Seine Gesundheit muss er dafür nicht aufs Spiel setzen.

NORBERT WASER ist stv. BT-Chefredaktor



Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'124
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 4
Fläche: 52'733 mm²



Der **Lago Maggiore** ist geschafft: Teamchef Christian «Chrigu» Graf schliesst Ernst Bromeis in die Arme. **Das Team dahinter:** Patrick Jeker (Kanu), Walter Kistler (Arzt), Simone Storni (Kanu), Christian Graf, Peter Gujan (Kanu), Reto Compagnoni (Bootsführer, oben v.l.) und Jachen Filli (Physio, unten). (NW)



«Nun weiss ich, weshalb der Lago Maggiore Langensee heisst»

60 Kilometer schwimmen im Lago Maggiore, 20 Kilometer Fussmarsch am Flussufer und 42 Kilometer schwimmen in Kanälen bei grosser Hitze brachten **Ernst Bromeis** an seine Grenzen. Das BT begleitete die **«Expedition Milano 2015»**.

► NORBERT WASER

A

Auf seiner Tour durch die grössten

Seen in jedem Schweizer Kanton durchschwamm Ernst Bromeis 2010 schon den Genfersee, den Bodensee oder den Vierwaldstättersee, aber noch kein See hat ihn derart gefordert wie am Freitag und Samstag der Lago Maggiore. Statt in erhofften 24 Stunden erreichte Bro-

meis auf seiner Expedition «Milano 2015» die Südspitze des Sees am Freitagabend erst nach 38 Stunden. Schlafmangel nach einer kurzen Nacht vor dem Start, ein Trainingsrückstand infolge eines Velounfalls mit Rippenbruch im Juni, Gegenströmungen und Wellengang lies-



Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'124
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 4
Fläche: 52'733 mm²

sen den ursprünglichen Zeitplan illusorisch werden. «Nun weiss ich, weshalb dieser See Langensee heisst, vielleicht lasse ich mir den Lago Maggiore einmal auf den Rücken tätowieren», meinte Bromeis nach dem prägenden Abenteuer. Er verglich den See mit seinen vielen Armen und Buchten mit einem grossen Haus mit vielen Zimmern. Die vier Seequerungen, eine davon bei Nacht, forderten auch von seinem Betreuersteam alles ab.

An Grenzen gestossen

Nach der Seedurchquerung stellte sich die Frage, ob eine Fortsetzung des Projekts angesichts der fortgeschrittenen Zeit überhaupt noch Sinn macht. Bromeis liess sich aber nicht unterkriegen und brachte bei

Vollmond und in Begleitung von zwei beleuchteten Kanus noch die ersten beiden Staustufen in den Kraftwerken im Ticino hinter sich.

Nach zwei Stunden Schlaf legte Bromeis aus Sicherheitsgründen ein weiteres Teilstück zu Fuss zurück. Auch im Kanal Naviglio Grande musste er das Wasser bei Kraftwerken zweimal verlassen. Nach 60 Stunden kam dann in Gaggiano, am Stadtrand von Milano, das Aus. Der ihn begleitende Sportarzt Walter Kistler diagnostizierte einen allgemeinen Erschöpfungszustand, hervorgerufen durch die Dauer der körperlichen Anstrengung, einen Hitzestau im Neoprenanzug und das warme Wasser. «Das war für mich eine echte Grenzerfahrung», so das

Fazit von Ernst Bromeis, nachdem ihn seine Familie im Hotel «Naviglio» in Mailand empfangen hatte.

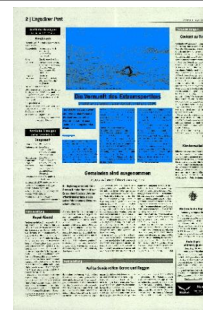
Gemeinden zeigen Solidarität

Mit seiner jüngsten Expedition machte Bromeis auf die Aktion «**Solidarit' eau suisse**» aufmerksam. Die beteiligten Gemeinden ermöglichen durch ihr Engagement in Dörfern in Entwicklungsländern **sauberes Trinkwasser**. Durch die Unterstützung von individuellen Wasserprojekten oder langfristige Partnerschaften können Schweizer Gemeinden so mit Know-how und Geld **nachhaltige Entwicklungshilfe** leisten, ein Anliegen, das Bromeis mit «Das blaue Wunder» seit Jahren verfolgt. (NW)

Datum: 01.09.2015

Engadiner Post

POSTA LADINA



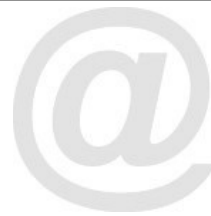
Engadiner Post / Posta Ladina
7500 St. Moritz
081/ 837 90 81
www.engadinerpost.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'979
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 2
Fläche: 30'245 mm²

abzubrechen. Bromeis sprach danach
von einer absoluten Grenzerfahrung:
«Nie zuvor hatte ich so viele Etappen ohne
grössere Pausen aneinandergereiht.»

www.dasblauewunder.ch



Online lesen

Online-Ausgabe

Corriere del Ticino
6933 Muzzano
091/ 960 31 31
www.cdt.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 110'000
Page Visits: 1'195'274

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977



1/1 Nell'estate 2014 il grigionese aveva nuotato lungo il Reno durante 44 giorni per complessivi 1247 chilometri (foto Keystone)

Sport | Tutto sport -

19:16

A nuoto da Tenero fino a Milano

È l'impresa che domani tenterà il 48.enne grigionese Ernst Bromeis: 134 chilometri via Lago Maggiore, fiume Ticino e Naviglio Grande

BERNA - Il grigionese Ernst Bromeis tenta una nuova impresa dopo la discesa del Reno a nuoto dalla sorgente alla foce: domani mattina si tufferà a Tenero e via verso Milano, un tragitto di 134 chilometri via Lago Maggiore, fiume Ticino e Naviglio Grande.

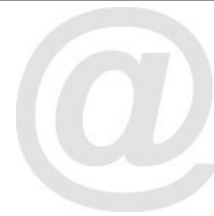
Il 47enne engadinese partirà all'alba e spera di raggiungere il capoluogo lombardo in circa due giorni, indica il suo sito web. Il tragitto prevede 64 chilometri di Lago Maggiore, poi 20 chilometri lungo il fiume Ticino e infine 50 chilometri lungo il canale Naviglio Grande. Bromeis rammenta, presentando il progetto, il significato storico della via d'acqua da lui scelta, utilizzata un tempo "per trasportare materiale edile dalla Svizzera per la costruzione del Duomo di Milano".

Il grigionese è sostenuto anche dalla Confederazione: partner dell'attuale progetto è la Direzione dello sviluppo e della cooperazione (DSC).

Bromeis ha dovuto posticipare l'impresa perché all'inizio di giugno si era fratturato una costola in un incidente di bicicletta mentre si stava allenando. Nell'estate 2014 il grigionese aveva nuotato lungo il Reno durante 44

Datum: 26.08.2015

CORRIERE DEL TICINO
CDT.CH



Online lesen

Online-Ausgabe

Corriere del Ticino
6933 Muzzano
091/ 960 31 31
www.cdt.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 110'000
Page Visits: 1'195'274

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977

giorni per complessivi 1247 chilometri, dal Lago di Dentro in cima alla Val Cadlimo nell'alto Ticino, la sorgente più lontana rispetto alla foce, fino allo sbocco del fiume nel Mare del Nord. Aveva già tentato l'impresa nel 2012, ma era stato costretto a rinunciare nella località tedesca di Breisach, dopo 70 km per problemi di salute dovuti alle basse temperature.

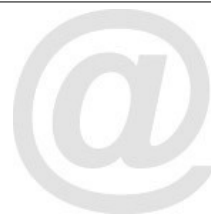
In precedenza, stando a informazioni di stampa, un solo uomo aveva percorso il Reno a nuoto: lo sportivo tedesco Klaus Pechstein nel 1969. Questi aveva però iniziato l'impresa più a valle del suo emulatore, compiendo le prime bracciate a Ilanz, nella Bassa Surselva (GR).

Ernst Bromeis è nato nel 1968 ed è cresciuto ad Ardez, nella Bassa Engadina. Dopo una formazione come docente elementare si è diplomato maestro di sport. Dal 2008, con il motto "Il miracolo blu" ("Das blaue Wunder"), organizza azioni per rendere attenta l'opinione pubblica sulle risorse idriche. Come "ambasciatore dell'acqua" egli si batte tra l'altro affinché il diritto al libero accesso ad acqua potabile pulita sia garantito a livello planetario.

Nel 2008 Bromeis aveva attraversato 200 laghi grigionesi, nel 2010 aveva ripetuto l'impresa nuotando attraverso il maggiore lago di ogni cantone svizzero.

26.08.2015 - 19:16

Red. Online | Aggiornamento: 26 ago 2015 20:25



Online-Ausgabe

Giornale del Popolo
6903 Lugano
091/ 922 38 00
www.gdp.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Page Visits: 91'425

Online lesen

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977

Una bracciata da Tenero a Milano

27.08.2015 - aggiornato: 27.08.2015 - 12:21

Il grigionese Ernst Bromeis è partito oggi all'alba. (LE FOTO) Raggiungerà il capoluogo lombardo dopo circa 40 ore di nuoto. Il progetto si chiama "Il miracolo blu-Milano 2015" e sensibilizza sull'acqua in quanto risorsa limitata.



(KEYSTONE/Ti-Press/Gabriele Putzu)

È partita stamane con la luce dell'alba dalle sponde del lago Maggiore a Tenero la nuova impresa del nuotatore e "ambasciatore dell'acqua" grigionese Ernst Bromeis. Si tratta di una spedizione molto particolare, che in circa 35-40 ore di nuoto lo porterà fino a Milano. Il percorso è lungo ben 135 km.

Il progetto sostenuto da Bromeis si chiama "Il miracolo blu-Milano 2015" e fa parte dell'iniziativa "solidarit'eau suisse" che ha lo scopo di sensibilizzare l'opinione pubblica sull'acqua in quanto risorsa limitata.

(Red)

La Regione Ticino
6500 Bellinzona
091/ 821 11 21
www.laregione.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 34'804
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 10
Fläche: 10'018 mm²

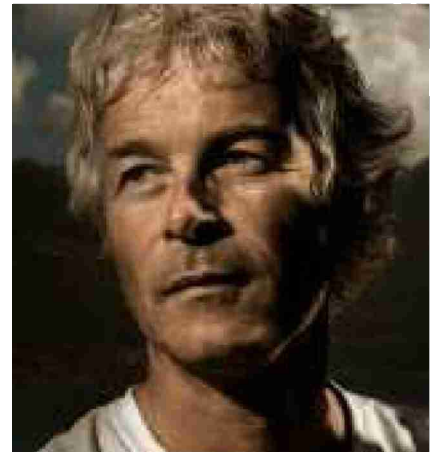
Da Tenero a Milano a nuoto, nuova impresa per Ernst Bromeis

Da Tenero a Milano, via Lago Maggiore, fiume Ticino e Naviglio Grande. Nuova impresa al via oggi per il 47enne nuotatore grigionese Ernst Bromeis, dopo la discesa del Reno a nuoto dalla sorgente alla foce, effettuata l'anno scorso in 44 giorni. Stamattina, all'alba, si tufferà a Tenero per raggiungere in due giorni Milano. Un tragitto di 134 chilometri di cui 64 sul Verbano, 20 lungo il Ticino e 50 nel Naviglio Grande. Bromeis è stato costretto a posticipare la nuotata perché all'inizio di giugno, durante gli alle-

namenti, si era fratturato una costola in un incidente di bicicletta.

Lo sportivo grigionese s'impegna per il "miracolo blu" affinché il diritto all'acqua potabile sia garantito a tutti gli abitanti del pianeta. Nella sua impresa ha anche il sostegno della Confederazione: partner è la Direzione dello sviluppo e della cooperazione (Dsc).

Il progetto della nuova impresa sportiva lungo la storica via d'acqua viene illustrato sul sito www.dasblaewunder.ch.



Il nuotatore

KEYSTONE-TI-PRESS/PUTZU

Dalla Svizzera a Milano a nuoto: 134 chilometri in due giorni

L'impresa dello svizzero Bromeis, che nel 2014 in 44 giorni aveva nuotato per tutto il Reno per promuovere progetti di accesso all'acqua potabile



Redazione · 28 Agosto 2015

Consiglia 706



Ernst Bromeis nel Lago Maggiore inizia la traversata (dasblaewunder.ch)

Non è nuovo ad imprese del genere lo svizzero Ernst Bromeis, 47 anni, nuotatore estremo. Ambizioso anche l'obiettivo di questa avventura: 134 chilometri a nuoto dal canton Ticino a Milano. La "via d'acqua" che si vorrebbe ripristinare, insomma. Visto che un tempo veniva normalmente usata per trasportare nel capoluogo lombardo il materiale edile necessario, per esempio, a costruire il Duomo.

La partenza è stata alle sei di giovedì mattina dal comune di Tenero, sul Lago Maggiore a pochi chilometri da Locarno. Ed è proprio il Lago Maggiore il tratto più lungo (60 chilometri). Bromeis proseguirà poi per il fiume Ticino (20 chilometri) e per il Naviglio Grande (50 chilometri). Previste, naturalmente, alcune soste.

Bromeis vuole richiamare l'attenzione sull'iniziativa "Solidarit'eau Suisse", che sostiene progetti per l'accesso all'acqua potabile in tutto il mondo. Lo svizzero (che risiede a Davos, nei Grigioni) non è nuovo a imprese del genere: nell'estate del 2014 era stato il primo uomo a nuotare per tutto il Reno, lungo 1.247 chilometri: aveva impiegato 44 giorni, dall'Alto Ticino al Mare del Nord.

MILANOTODAY

PRESENTAZIONE
REGISTRATI
PRIVACY

INVIA CONTENUTI
HELP
CONDIZIONI GENERALI

[LA TUA PUBBLICITÀ SU MILANOTODAY](#)

CANALI

HOME
CRONACA
SPORT
POLITICA
ECONOMIA
LAVORO

EVENTI
RECENSIONI
SEGNALAZIONI
FOTO
VIDEO
PERSONE

ALTRI SITI



MONZATODAY
BRESCIATODAY
NOVARATODAY
ILPIACENZA
LECCOTODAY
[TUTTE »](#)

SEGUICI SU



SEGUICI VIA MOBILE



citynews

CHI SIAMO

PRESS

CONTATTI



30.08.2015 12:23:34 SDA 0022bsi

Svizzera, Italia / MILANO (ats)

Storie, Curiosità, Sport

Grigione Bromeis ha nuotato fino a Milano non senza problemi

Il grigione Ernst Bromeis ha portato a termine, non senza qualche problema, la sua nuova impresa: la discesa a nuoto da Tenero fino a Milano, un tragitto di 134 chilometri via Lago Maggiore, fiume Ticino e Naviglio Grande. In realtà il 47enne engadinese è arrivato ieri sera "solo" fino a Gaggiano, a circa 15 km dal capoluogo lombardo. Lo ha comunicato oggi lo stesso Bromeis, precisando di "aver dovuto dar fondo alle energie per tre giorni e tre notti".

Correnti e venti contrari hanno ritardato il percorso dei 64 chilometri di Lago Maggiore: partito giovedì all'alba da Tenero, Bromeis è infatti giunto all'imbocco del fiume Ticino solo venerdì notte. A causa dell'acqua troppo bassa del fiume, il nuotatore è poi stato costretto a percorrere a piedi 14 dei complessivi 20 chilometri.

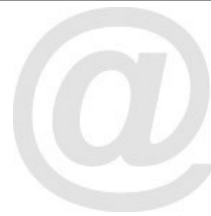
Il grande caldo ha costretto l'atleta a compiere più pause del previsto e 60 ore dopo la partenza l'uomo è stato costretto a sottoporsi alle cure dei sanitari a causa di problemi allo stomaco.

Meno problematico si sono invece rivelati i 35 chilometri lungo il canale Naviglio Grande, fino a Gaggiano. Pur non essendo riuscito a raggiungere il centro di Milano, l'engadinese ha proclamato stamane "conclusa la Spedizione Milano 2015": oltre 100 km a nuoto e una ventina a piedi. Per l'impresa Bromeis era sostenuto anche dalla Confederazione: partner dell'attuale progetto è la Direzione dello sviluppo e della cooperazione (DSC).

Nell'estate 2014 il grigione aveva nuotato nel Reno durante 44 giorni per complessivi 1247 chilometri, dal Lago di Dentro in cima alla Val Cadlimo nell'alto Ticino, la sorgente più lontana rispetto alla foce, fino alla foce del fiume nel Mare del Nord. Aveva già tentato l'impresa nel 2012, ma era stato costretto a rinunciare nella località tedesca di Breisach, dopo 70 km per problemi di salute dovuti alle basse temperature.

Ernst Bromeis è nato nel 1968 ed è cresciuto ad Ardez, nella Bassa Engadina. Dopo una formazione come docente elementare si è diplomato maestro di sport. Dal 2008, con il motto "Il miracolo blu" ("Das blaue Wunder"), organizza azioni per rendere attenta l'opinione pubblica sulle risorse idriche. Come "ambasciatore dell'acqua" egli si batte tra l'altro affinché il diritto al libero accesso ad acqua potabile pulita sia garantito a livello planetario.

Nel 2008 Bromeis aveva attraversato 200 laghi grigionesi, nel 2010 aveva ripetuto l'impresa nuotando attraverso il maggiore lago di ogni cantone svizzero.



Online-Ausgabe

Corriere del Ticino
6933 Muzzano
091/ 960 31 31
www.cdt.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 110'000
Page Visits: 1'195'274

Online lesen

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977



1/2 (foto Keystone)



Svizzera | Cronaca -

58 min

Da Tenero a Milano, ma che fatica!

Il grigionese Ernst Bromeis ha portato a termine la sua nuova impresa a nuoto fermandosi tuttavia a 15 km dal traguardo, a Gaggiano

MILANO - Il grigionese Ernst Bromeis ha portato a termine, non senza qualche problema, la sua nuova impresa: la discesa a nuoto da Tenero fino a Milano, un tragitto di 134 chilometri via Lago Maggiore, fiume Ticino e Naviglio Grande. In realtà il 47enne engadinese è arrivato ieri sera "solo" fino a Gaggiano, a circa 15 km dal capoluogo lombardo. Lo ha comunicato oggi lo stesso Bromeis, precisando di "aver dovuto dar fondo alle energie per tre giorni e tre notti".

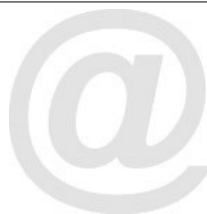
Correnti e venti contrari hanno ritardato il percorso dei 64 chilometri di Lago Maggiore: partito giovedì all'alba da Tenero, Bromeis è infatti giunto all'imbocco del fiume Ticino solo venerdì notte. A causa dell'acqua troppo bassa del fiume, il nuotatore è poi stato costretto a percorrere a piedi 14 dei complessivi 20 chilometri.

Il grande caldo ha costretto l'atleta a compiere più pause del previsto e 60 ore dopo la partenza l'uomo è stato costretto a sottoporsi alle cure dei sanitari a causa di problemi allo stomaco.

Meno problematico si sono invece rivelati i 35 chilometri lungo il canale Naviglio Grande, fino a Gaggiano. Pur non essendo riuscito a raggiungere il centro di Milano, l'engadinese ha proclamato stamane "conclusa la Spedizione Milano 2015": oltre 100 km a nuoto e una ventina a piedi. Per l'impresa Bromeis era sostenuto

Datum: 30.08.2015

CORRIERE DEL TICINO
CDT.CH



Online lesen

Online-Ausgabe

Corriere del Ticino
6933 Muzzano
091/ 960 31 31
www.cdt.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 110'000
Page Visits: 1'195'274

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977

anche dalla Confederazione: partner dell'attuale progetto è la Direzione dello sviluppo e della cooperazione (DSC).

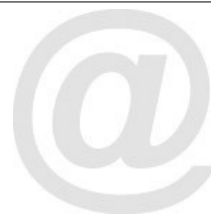
Nell'estate 2014 il grigionese aveva nuotato nel Reno durante 44 giorni per complessivi 1247 chilometri, dal Lago di Dentro in cima alla Val Cadlimo nell'alto Ticino, la sorgente più lontana rispetto alla foce, fino alla foce del fiume nel Mare del Nord. Aveva già tentato l'impresa nel 2012, ma era stato costretto a rinunciare nella località tedesca di Breisach, dopo 70 km per problemi di salute dovuti alle basse temperature.

Ernst Bromeis è nato nel 1968 ed è cresciuto ad Ardez, nella Bassa Engadina. Dopo una formazione come docente elementare si è diplomato maestro di sport. Dal 2008, con il motto "Il miracolo blu" ("Das blaue Wunder"), organizza azioni per rendere attenta l'opinione pubblica sulle risorse idriche. Come "ambasciatore dell'acqua" egli si batte tra l'altro affinché il diritto al libero accesso ad acqua potabile pulita sia garantito a livello planetario.

Nel 2008 Bromeis aveva attraversato 200 laghi grigionesi, nel 2010 aveva ripetuto l'impresa nuotando attraverso il maggiore lago di ogni cantone svizzero.

30.08.2015 - 13:32

ats



Online-Ausgabe

Giornale del Popolo
6903 Lugano
091/ 922 38 00
www.gdp.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Page Visits: 91'425

Online lesen

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977

A nuoto da Tenero a Milano

30.08.2015 - aggiornato: 30.08.2015 - 12:39

Riuscita l'impresa dello svizzero Ernst Bromeis. Partito giovedì ha attraversato il Lago Maggiore e attraverso il fiume Ticino e i Navigli è arrivato a Milano.



Il grigionese Ernst Bromeis ha portato a termine, non senza qualche problema, la sua nuova impresa: la discesa a nuoto da Tenero fino a Milano, un tragitto di 134 chilometri via Lago Maggiore, fiume Ticino e Naviglio Grande. In realtà il 47enne engadinese è arrivato ieri sera "solo" fino a Gaggiano, a circa 15 km dal capoluogo lombardo. Lo ha comunicato oggi lo stesso Bromeis, precisando di "aver dovuto dar fondo alle energie per tre giorni e tre notti".

Correnti e venti contrari hanno ritardato il percorso dei 64 chilometri di Lago Maggiore: partito giovedì all'alba da Tenero, Bromeis è infatti giunto all'imbocco del fiume Ticino solo venerdì notte. A causa dell'acqua troppo bassa del fiume, il nuotatore è poi stato costretto a percorrere a piedi 14 dei complessivi 20 chilometri.

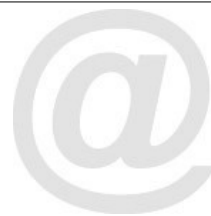
Il grande caldo ha costretto l'atleta a compiere più pause del previsto e 60 ore dopo la partenza l'uomo è stato costretto a sottoporsi alle cure dei sanitari a causa di problemi allo stomaco.

Meno problematico si sono invece rivelati i 35 chilometri lungo il canale Naviglio Grande, fino a Gaggiano. Pur non essendo riuscito a raggiungere il centro di Milano, l'engadinese ha proclamato stamane "conclusa la Spedizione Milano 2015": oltre 100 km a nuoto e una ventina a piedi. Per l'impresa Bromeis era sostenuto anche dalla Confederazione: partner dell'attuale progetto è la Direzione dello sviluppo e della cooperazione (DSC).

Nell'estate 2014 il grigionese aveva nuotato nel Reno durante 44 giorni per complessivi 1247 chilometri, dal

Datum: 30.08.2015

GIORNALEdel**POPOLO**.ch



Online-Ausgabe

Giornale del Popolo
6903 Lugano
091/ 922 38 00
www.gdp.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Page Visits: 91'425

Online lesen

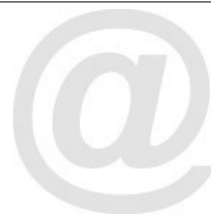
Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977

Lago di Dentro in cima alla Val Cadlimo nell'alto Ticino, la sorgente più lontana rispetto alla foce, fino alla foce del fiume nel Mare del Nord. Aveva già tentato l'impresa nel 2012, ma era stato costretto a rinunciare nella località tedesca di Breisach, dopo 70 km per problemi di salute dovuti alle basse temperature.

Ernst Bromeis è nato nel 1968 ed è cresciuto ad Ardez, nella Bassa Engadina. Dopo una formazione come docente elementare si è diplomato maestro di sport. Dal 2008, con il motto "Il miracolo blu" ("Das blaue Wunder"), organizza azioni per rendere attenta l'opinione pubblica sulle risorse idriche. Come "ambasciatore dell'acqua" egli si batte tra l'altro affinché il diritto al libero accesso ad acqua potabile pulita sia garantito a livello planetario.

Nel 2008 Bromeis aveva attraversato 200 laghi grigionesi, nel 2010 aveva ripetuto l'impresa nuotando attraverso il maggiore lago di ogni cantone svizzero. (Ats)

Foto Keystone/TiPress



Online-Ausgabe IT

swissinfo
3000 Berna 15
031/ 350 92 22
www.swissinfo.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
Page Visits: 1'392'083

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977

Grigionese Bromeis ha nuotato fino a Milano non senza problemi

30 agosto 2015 - 13:02

Il grigionese Ernst Bromeis ha portato a termine la sua nuova impresa: la discesa a nuoto da Tenero a Milano, un tragitto di 134 chilometri via Lago Maggiore, fiume Ticino e Naviglio Grande. In realtà il 47enne è arrivato solo fino a Gaggiano, a circa 15 km da Milano.

Lo ha comunicato oggi lo stesso Bromeis, precisando di "aver dovuto dar fondo alle energie per tre giorni e tre notti".

Correnti e venti contrari hanno ritardato il percorso dei 64 chilometri di Lago Maggiore: partito giovedì all'alba da Tenero, Bromeis è infatti giunto all'imbocco del fiume Ticino solo venerdì notte. A causa dell'acqua troppo bassa del fiume, il nuotatore è poi stato costretto a percorrere a piedi 14 dei complessivi 20 chilometri.

Il grande caldo ha costretto l'atleta a compiere più pause del previsto e 60 ore dopo la partenza l'uomo è stato costretto a sottoporsi alle cure dei sanitari a causa di problemi allo stomaco.

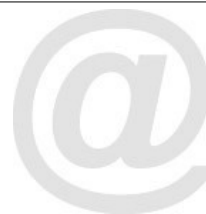
Meno problematico si sono invece rivelati i 35 chilometri lungo il canale Naviglio Grande, fino a Gaggiano. Pur non essendo riuscito a raggiungere il centro di Milano, l'engadinese ha proclamato stamane "conclusa la Spedizione Milano 2015": oltre 100 km a nuoto e una ventina a piedi. Per l'impresa Bromeis era sostenuto anche dalla Confederazione: partner dell'attuale progetto è la Direzione dello sviluppo e della cooperazione (DSC).

Nell'estate 2014 il grigionese aveva nuotato nel Reno durante 44 giorni per complessivi 1247 chilometri, dal Lago di Dentro in cima alla Val Cadlimo nell'alto Ticino, la sorgente più lontana rispetto alla foce, fino alla foce del fiume nel Mare del Nord. Aveva già tentato l'impresa nel 2012, ma era stato costretto a rinunciare nella località tedesca di Breisach, dopo 70 km per problemi di salute dovuti alle basse temperature.

Ernst Bromeis è nato nel 1968 ed è cresciuto ad Ardez, nella Bassa Engadina. Dopo una formazione come docente elementare si è diplomato maestro di sport. Dal 2008, con il motto "Il miracolo blu" ("Das blaue Wunder"), organizza azioni per rendere attenta l'opinione pubblica sulle risorse idriche. Come "ambasciatore dell'acqua" egli si batte tra l'altro affinché il diritto al libero accesso ad acqua potabile pulita sia garantito a livello planetario.

Nel 2008 Bromeis aveva attraversato 200 laghi grigionesi, nel 2010 aveva ripetuto l'impresa nuotando attraverso il maggiore lago di ogni cantone svizzero.

sda-ats



Ticino Online tio -20 minuti
6932 Breganzona
091 985 90 03
www.tio.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 230'000
Page Visits: 6'464'639

Online lesen

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977

TENERO / MILANO

30/08/2015 - 12:31

Si è conclusa la sfida estrema di Bromeis

L'impresa del grigionese, partito giovedì all'alba da Tenero, non è riuscita in pieno a causa di diverse difficoltà incontrate durante la sua nuotata verso Milano

Articolo di ats / p.d'a.



TENERO / MILANO - Il grigionese Ernst Bromeis ha portato a termine, non senza qualche problema, la sua nuova impresa: la discesa a nuoto da Tenero fino a Milano, un tragitto di 134 chilometri via Lago Maggiore, fiume Ticino e Naviglio Grande. In realtà il 47enne engadinese è arrivato ieri sera "solo" fino a Gaggiano, a circa 15 km dal capoluogo lombardo. Lo ha comunicato oggi lo stesso Bromeis, precisando di "aver dovuto dar fondo alle energie per tre giorni e tre notti".

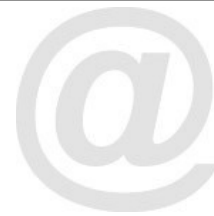
Correnti e venti contrari hanno ritardato il percorso dei 64 chilometri di Lago Maggiore: partito giovedì all'alba da Tenero, Bromeis è infatti giunto all'imbocco del fiume Ticino solo venerdì notte. A causa dell'acqua troppo bassa del fiume, il nuotatore è poi stato costretto a percorrere a piedi 14 dei complessivi 20 chilometri.

Il grande caldo ha costretto l'atleta a compiere più pause del previsto e 60 ore dopo la partenza l'uomo è stato costretto a sottoporsi alle cure dei sanitari a causa di problemi allo stomaco.

Meno problematico si sono invece rivelati i 35 chilometri lungo il canale Naviglio Grande, fino a Gaggiano. Pur non essendo riuscito a raggiungere il centro di Milano, l'engadinese ha proclamato stamane "conclusa la Spedizione Milano 2015": oltre 100 km a nuoto e una ventina a piedi. Per l'impresa Bromeis era sostenuto anche dalla Confederazione: partner dell'attuale progetto è la Direzione dello sviluppo e della cooperazione (DSC).

Nell'estate 2014 il grigionese aveva nuotato nel Reno durante 44 giorni per complessivi 1247 chilometri, dal Lago di Dentro in cima alla Val Cadlimo nell'alto Ticino, la sorgente più lontana rispetto alla foce, fino alla foce del fiume nel Mare del Nord. Aveva già tentato l'impresa nel 2012, ma era stato costretto a rinunciare nella

Datum: 30.08.2015



Ticino Online tio -20 minuti
6932 Breganzona
091 985 90 03
www.tio.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 230'000
Page Visits: 6'464'639

Online lesen

Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977

località tedesca di Breisach, dopo 70 km per problemi di salute dovuti alle basse temperature.

Ernst Bromeis è nato nel 1968 ed è cresciuto ad Ardez, nella Bassa Engadina. Dopo una formazione come docente elementare si è diplomato maestro di sport. Dal 2008, con il motto "Il miracolo blu" ("Das blaue Wunder"), organizza azioni per rendere attenta l'opinione pubblica sulle risorse idriche. Come "ambasciatore dell'acqua" egli si batte tra l'altro affinché il diritto al libero accesso ad acqua potabile pulita sia garantito a livello planetario.

Nel 2008 Bromeis aveva attraversato 200 laghi grigionesi, nel 2010 aveva ripetuto l'impresa nuotando attraverso il maggiore lago di ogni cantone svizzero.

Datum: 31.08.2015

laRegione Ticino

IL GIORNALE DELLA SVIZZERA ITALIANA

La Regione Ticino
6500 Bellinzona
091/ 821 11 21
www.laregione.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 34'804
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 276.009
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 7
Fläche: 5'637 mm²

Il nuotatore Bromeis arriva (quasi) alla meta

Il grigionese Ernst Bromeis, 47 anni, ha chiuso la sua nuova impresa (la discesa a nuoto da Tenero fino a Milano, 134 chilometri via Lago Maggiore, fiume Ticino e Naviglio Grande) arrivando sabato fino a Gaggiano, a circa 15 chilometri dal capoluogo lombardo. Lo ha indicato lo stesso Bromeis, precisando di "aver dovuto dar fondo alle energie per tre giorni e tre notti". Non poche le difficoltà incontrate dal nuotatore: correnti e venti contrari nel lago; acqua bassa nel fiume (ha percorso a piedi 14 dei complessivi 20 chilometri); il grande caldo che ha imposto più pause e problemi allo stomaco. Sono andati via abbastanza lisci i 35 chilometri lungo il canale Naviglio Grande, fino a Gaggiano. L'impresa "Il miracolo blu" che Bromeis porta avanti per sensibilizzare sull'importanza delle risorse idriche è sostenuta anche dalla Confederazione: partner del progetto è la Direzione dello sviluppo e della cooperazione (Dsc).



Hauptausgabe

20 minutes Lausanne
 1001 Lausanne
 021/ 621 87 87
 www.20min.ch/ro

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 118'316
 Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Themen-Nr.: 276.009
 Abo-Nr.: 1015977
 Seite: 2
 Fläche: 13'715 mm²



Il veut gagner Milan à la nage

TESSIN. Le Grison Ernst Bromeis a entamé jeudi à l'aube un périple à la nage entre Tenero et Milan (It). Le sportif compte réaliser cet exploit en trente-cinq ou quarante heures sur un parcours de 134 kilomètres. Son projet s'inscrit dans l'initiative «solidarit'eau», qui veut sensibiliser l'opinion publique sur l'or bleu, qui est une ressource précieuse et limitée. Le quadragénaire n'en est pas à son coup d'essai. Il a réussi le pari de descendre le Rhin de sa source à son embouchure, sur 1200 kilomètres, en août 2014.

Ernst Bromeis a répété des milliers de fois ce geste dans l'eau.

Übersicht Medien Expedition Milano 2015

Sprache / Medien	Online	Print	davon erwähnen SES / SDC
Deutsch	18	28	8
Italienisch	17	11	10
Französisch	6	3	1
	41	42	
Total	83		19